



## MIR GEGENÜBER

Hansjörg Rekade. Werke 1987 – 2016

Ein Jahr nach dem Tod von Hansjörg Rekade präsentieren die Galerie vor der Klostermauer, St. Gallen und die Galerie Adrian Bleisch, Arbon eine Doppelausstellung, die einen Einblick in das Gesamtwerk des Künstlers gibt.

**MIR GEGENÜBER** ist der Titel einer der wenigen Arbeiten Rekades, die noch 2015 entstanden sind – eine reduzierte schwarz-weiße Zeichnung, die den Ausblick aus seinem Atelier zeigt. Das Gegenüber – besonders Gesichter und Figuren, sind ein zentrales Thema in Rekades künstlerischen Auseinandersetzungen. Er fand Augen, Masken und Gesichter in allen möglichen Strukturen und Hintergründen. Sie entstanden in den lockeren Skizzen und Kritzeleien während Sitzungen oder Telefonaten, er fand sie in den Malunterlagen seiner Schüler, in den Fehldrucken des Computers und arbeitete sie in seinen dichten Zeichnungen und Malereien heraus. Die beiden Ausstellungen folgen dem Blick Hansjörg Rekades auf seine Umwelt, sein Gegenüber und geben einen Einblick in seine Arbeitsweise und sein Schaffen:

### Einblick

Im Zentrum der Ausstellung in der Galerie vor der Klostermauer, St. Gallen steht ein Büroschrank, der sich in Rekades Atelier befand. Er diente ihm als Materialschrank aber auch als Aufbewahrungsort für seine Arbeiten. Seit seinem Tod wird er als Archivschrank weitergenutzt. Aus dem Atelier in Speicher wurde nun der Schrank in die Galerie vor der Klostermauer transportiert und seine Türen geöffnet. Die in den Fächern gestapelten Bilder, die in den Schubladen liegenden Blätter und Skizzen, aber auch die Stapel von Kartonboxen, die Notizen und Nummerierungen geben einen Einblick in den Nachlass Rekades.

Im oberen Stock der Galerie werden erstmals die fünf Zeichnungen gezeigt, die Hansjörg Rekade im Jahr seines Todes geschaffen hat. Die fünf Blätter zeichnen eine besondere Radikalität und Reduktion aus. Eine «Voralpenlandschaft», mit wenigen Strichen beschrieben, eine abstrakte Clownfigur, ein Auge, das den Betrachter anblickt – vereinen die Themen und Formensprachen, die sich durch das Gesamtwerk Rekades ziehen. Deutlich wird die Ernsthaftigkeit, Überzeugung und die Leidenschaft, mit der sich Hansjörg Rekade Zeit seines Lebens seiner Kunst gewidmet hat.

### Anblick/ Ausblick

In der Galerie Adrian Bleisch, Arbon wird die Aufmerksamkeit auf das Gegenüber gelenkt, auf die Figuren, die Gesichter – auf die Welt, wie sie Rekade sah und zeichnete.

An der langen Wand in der Galerie gibt eine unchronologische Auswahl von Arbeiten aus den Jahren 1986 – 2012 einen Eindruck von Rekades Bildwelten. Die Auswahl macht deutlich, wie Hansjörg Rekade immer wieder andere Techniken ausprobiert hat, Maluntergründe gewechselt und neue, unverwechselbaren Figuren geschaffen hat. Dass ein grosser Teil seiner Arbeiten in Serien entstand, zeigen die weiteren, in Werkgruppen gehängten Arbeiten: So die erstmals gezeigten Reihe expressiver, farbiger Acrylmalereien oder die dichten Tuschezeichnungen aus der Serie «Sommernachtsträume» (2007).



Postfach · Zeughausgasse 8 · 9001 St. Gallen  
[www.klostermauer.ch](http://www.klostermauer.ch) · [info@klostermauer.ch](mailto:info@klostermauer.ch)

Hansjörg Rekade hatte seine Karriere als Cartoonist und Grafikdesigner begonnen, später unterrichtete er Bildnerisches Gestalten an der Sekundarschule in Speicher und an den Kantonsschulen in Trogen und St. Gallen. Die Kunst (seine eigene und die von anderen) hatte ihn stets begleitet. Er tat sich jedoch immer schwer, sich selber als Künstler zu bezeichnen. Er interessierte und engagierte sich für die Outsider-Kunst, war begeistert von der Pop Art, den Malern der Cobra-Gruppe oder von Jean Dubuffet. Aber ebenso faszinierten ihn Graffiti und die Streetart. Einflüsse, die sich auch in seinen Arbeiten erkennen lassen. Aufmerksam und kritisch verfolgte die junge zeitgenössische Kunst, fand aber Anregungen ebenso im Alltag und in seiner eigenen Gefühls- und Gedankenwelt. Der für ihn typischen Leichtigkeit und dem Witz in seinen Bildern liegt stets eine ernsthafte und überzeugte künstlerische Auseinandersetzung zu Grunde.

Die Ausstellungen wurden von der Galerie vor der Klostermauer, der Galerie Adrian Bleisch gemeinsam mit der Familie Rekade organisiert.

«Mit Unterstützung der Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden»

***Hansjörg Rekade, 1946 – 2015***

*geboren in St. Gallen, lebte in Speicher (AR)*

*Grafiker, Cartoonist, Lehrer für Bildnerisches Gestalten*

*1974 – 2000 Cartoons in Tages- und Wochenzeitungen*

*1986 – 2015 freie Arbeiten*

*Diverse Einzel- und Gruppenausstellungen*